

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 2023

auf Scherenbahnen

in
Trier

Bowling- und Kegelcenter Trier
Karlsweg 5, 54295 Trier

vom 11.05. - 14.05. und vom 18.05. - 21.05.2023



Deutsche Meisterschaften 2023 in Trier - Teil I.

Donnerstag, 11. Mai 2023

Hier die ersten Ergebnisse der DM 2023 in Trier. Es begannen heute die Damen A Vereinsmannschaften auf den Bahnen 1-4, sowie die Herren A Vereinsmannschaften auf den Bahnen 5-8.

Der Wettkampf der Damen wurde leider durch 2 Absagen auf nur 4 Teilnehmer reduziert. Trotzdem gab es gute Leistungen zu bestaunen. Allen vorweg der neue Deutsche Meister KV Ostsaar mit der tagesbesten Spielerin Elke Radau-Lambert und bärenstarken 902 Holz. Mit 3.255 Holz siegten die Mädels souverän in dieser Disziplin vor der Mannschaft vom Aachener SKV (3009 Holz).

Bei den Herren A konnte der letztjährige Vizemeister TG Herford mit einem neuen Deutschen Rekord von 3.611 Holz (der alte DR, 3593 Holz, wurde ebenfalls von der TG Herford gehalten) und ebenfalls mit einem großen Vorsprung (+145 Holz) den DM-Titel nach 2018 und 2019 wieder nach Herford zurückholen. In der Besetzung Uwe Hippert (915), Alexander Mirus (916), Horst Stumpe (894) und Thomas Klein (886) spielten die Ostwestfalen eine überzeugende und geschlossene Mannschaftsleistung. Vizemeister wurde, ebenfalls vom WKV, der KV Gelsenkirchen (3.466 Holz). Dritter im Bunde der Medaillengewinner wurde der KSV Riol (3.439 Holz), die mit einem überragenden Schlussstarter Steve Blasen (Tagesbestergebnis 951) dem KV Nordsaar (3.437 Holz) die fast sicher geglaubte Bronzemedaille entrissen. Und selbst der KV Mittelsaar (3.432 Holz) hatte bis zum Schluss beste Aussichten auf einen Podiumsplatz.

ALLEN SIEGERN UND PLATZIERTEN HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH.

Deutsche Meisterschaften 2023 in Trier - Teil I.

Freitag, 12. Mai 2023

DAMEN A EINZEL VL (1-4)

In diesem Vorlauf unterstrich einmal mehr Elke Radau-Lambert mit dem Topergebnis von 910 Holz ihre berechtigten Ambitionen auf den Einzeltitel in dieser Klasse. Doch zusammen mit Bianca Mayer (878), Petra Wörster (838) und Petra Fritz (872) stehen alle Finalistinnen des Vorjahres in der Zwischenrunde. Diese wiederum ist - bis auf Tanja Lüttel (859 Holz) von der GSK Nordhorn - ebenfalls identisch mit der des Vorjahres. Es könnte also wieder mal spannend werden.

DAMEN B EINZEL VL (1-4)

Hier setzte sich, wie im Vorjahr, Sylvia Cornelius (798) von den Wuppertaler SK an die Spitze des Feldes. Dicht gefolgt von Monika Lamping (791) vom KV Quakenbrück. Auf Platz drei kam Simona Pohl (773) von der SKG Mülheim vor Birgit Sowinski (771), Wuppertaler SK. Titelverteidigerin Mirjan Serree-Schepers (Aachener SKV) tat sich schwer, konnte aber letztendlich mit 736 und dem 8. Platz die Zwischenrunde erreichen. Dort werden die Karten am Samstag wieder neu gemischt.

HERREN B VEREIN (5-8)

In diesem Mannschaftswettbewerb konnte der gastgebende Verein SKV Trier seinen ersten DM-Titel 2023 einfahren. Mit einem glänzend aufgelegten Jürgen Reinert, der mit starken 914 Holz aufhorchen ließ, und einem neuen Deutschen Rekord für Herren B Mannschaften (3.468 Holz), sicherten sich die "Trierer Jungs" mit über 100 Holz Vorsprung auf den Titelverteidiger KV Mittelsaar (3.364 Holz) den DM-Titel. Der KV Mittelsaar wiederum holten sich aufgrund einer sehr geschlossenen Mannschaftsleistung (849-844-840-831) verdient die Silbermedaille. Dritter wurde der KV Gelsenkirchen (3.278 Holz) um "Altmeister" Vincenzo Condello, der mit 847 Holz ebenfalls eine starke Vorstellung bot.

DEM MEISTER UND ALLEN PLATZIERTEN HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH.

Deutsche Meisterschaften 2023 in Trier - Teil I.

Samstag, 13. Mai 2023

Heute gab es insgesamt 4 Vorläufe und 2 Zwischenläufe in Trier.

HERREN A EINZEL VL (1-4)

An alter Wirkungsstätte konnte Holger Mayer (KF Oberthal) mit 935 Holz seine Anwartschaft auf den DM-Titel fett unterstreichen. Sowieso zeigten die Herren A im allgemeinen sehr gute Leistungen. So konnte Uwe Hippert (TG Herford) mit 925 Holz überzeugen, DSKB-Präsident Daniel Klink vom heimischen SKV Trier kam als bester Lucky Loser mit 917 Holz vorübergehend auf Rang drei. Der 3-fache Weltmeister Steve Blasen (KSV Riol) kam als 4. mit 909 Holz ebenfalls über die 900er Schallmauer. Den Zwischenlauf komplettieren Holger Hamm (KV Mittelsaar / 899), Alexander Mirus (TG Herford / 884), Thorsten Schulte (VES Lingen / 879) und Horst Stumpe (TG Herford / 860).

HERREN B EINZEL VL (5-8)

In diesem Wettkampf gab es ebenfalls tollen Kegelsport mit knappen Entscheidungen zu sehen. So konnte am Ende des Tages "Altmeister" Wolfgang Gerhardus vom Verein Herner Kegler mit 879 Holz die Führung übernehmen, knapp vor dem Titelverteidiger Thomas Klein (TG Herford / 873). Auf Rang drei kam Engelbert Poth (SKV Trier / 867) und als vierter kam Klaus Steier (865) von der KV Nordsaar weiter. Den Zwischenlauf vervollständigen Klaus Benoist (KV Ostsaar / 849), Hilbert Wagner (KV Mittelsaar / 844), Manfred Göbel (SKV Trier / 843) und Theo Mülleneisen (KSC Daun-Weiersbach / 843).

ALLEN QUALIFIZIERTEN VIEL ERFOLG IM ZWISCHENLAUF.

DAMEN A EINZEL ZL (5-8)

Auch hier wieder eine fast identische Endlaufkonstellation wie im Vorjahr. Bis auf die Deutsche Vizemeisterin Elke Radau-Lambert, die im Zwischenlauf verletzt ausschied, stehen mit Bianca Mayer, Petra Fritz und Petra Wörster drei der letztjährigen Finalistinnen erneut im Endlauf der DM. Dazu gesellt hat sich Silke Thissen. Bianca Mayer (KV Nordsaar) erzielte 863 Holz, Als Zweite kam Petra Fritz (ESV Siegen) auf 841 Holz vor ihrer Vereinskollegin Petra Wörster (827). Als Vierte, allerdings auch hier "nur" mit dem 5.-besten Ergebnis, ergänzt Silke Thissen (Klever KSG) den morgigen Endlauf. Das 4.-beste Ergebnis von Birgit Stauner KV Ostsaar / 827) reichte nicht für den Endkampf am Sonntag.

DAMEN B EINZEL - ZL (1-4)

Im Zwischenlauf konnte sich Sylvia Cornelius von den Wuppertaler SK mit hervorragenden 832 Holz durchsetzen. Auf den zweiten Rang schob sich Ulrike Fleuth (KV Dortmund) mit 765 Holz. Simona Pohl (SKG Mülheim) sicherte sich mit 760 Holz ebenfalls das Ticket für den Endlauf. Monika Lamping vom Niedersächsischen KV Quakenbrück kam nach ihrem tollen Vorlauf im ZL überhaupt nicht "in die Pötte". Konnte sich aber mit einer fulminanten Schlussbahn noch auf 752 Holz hoch katapultieren. An diesem Ergebnis biss sich Birgit Sowinski (Wuppertaler SK) bis zum Schluss die Zähne aus. Eine "Wackelacht" im Vorletzten und das Eckholz im Letzten brachten für sie ebenfalls 752 Holz, allerdings zwei Holz schlechter geräumt. Sei noch zu erwähnen, dass Mirjan Serree-Schepers (TV / Aachener SKV) im ZL ebenfalls verletzt aufgeben musste.

ALLEN TEILNEHMERINNEN FÜR DEN ENDLAUF VIEL ERFOLG.

Deutsche Meisterschaften 2023 in Trier - Teil I.

Sonntag, 14. Mai 2023

Heute ist mit der Siegerehrung ab 15:30 Uhr die erste Woche der Deutschen Meisterschaften in Trier zuende gegangen. Mit drei Titeln für die SSK und drei Titeln für den WKV wurden heute die Einzelwettkämpfe der Seniorenklassen beendet. Mit teilweise überragenden Leistungen wurden, neben der eigenen erreichten Platzierung und dem erreichten Podestplatz, auch die Zuschauer mit tollem Kegelsport belohnt. Nächste Woche ab Donnerstag geht es dann weiter in Trier.

DEN SIEGERN UND PLATZIERTEN VON TRIER HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH.

Ich möchte mich an dieser Stelle bedanken für die gute Ergebnisübermittlung aus Trier und bei den Lesern hier in der Gruppe Sportkegler für das gezeigte Interesse.

Damen C Einzel Endlauf – (5-8)

(Monika Schultze sammelt weiter)

Die neue Deutsche Einzelmeisterin in der Klasse Damen C heißt Monika Schultze vom SKV Greste. Mit 733 Holz im Endlauf konnte sie ihre Gegnerinnen deutlich in Schach halten. Den 2. Platz sicherte sich Ulrike Englisch vom ESV Siegen mit 712 Holz. Spannung gab es im Kampf um die Bronzemedaille, in dem sich Rita Becker vom KSV Illtal letztendlich mit 661 Holz durchsetzen konnte. Gisela Grote von der SG Düsseldorfer Kegler hatte knapp mit 657 Holz das Nachsehen.

Herren C Einzel Endlauf – (1-4)

(Und wieder der SKV Greste)

Eckhard Kopp (SKV Greste) holte sich in einem hochkarätigen Teilnehmerfeld den Deutschen Meistertitel in der Klasse Herren C. In einem spannenden Finale setzte sich Kopp schlussendlich mit dem Toppergebnis von 868 Holz gegen seine Gegner durch. Im Kampf um die Silbermedaille ging es buchstäblich bis zur letzten Kugel. Alfred Mitscher vom KSV Haardtkopf setzte sich hier mit 852 Holz denkbar knapp gegen Vincenzo „Vince“ Condello vom KV Gelsenkirchen durch, der auf 850 Holz kam. Lokalmatador Klaus Schmitt vom heimischen SKV Trier belegte abgeschlagen mit 807 Holz den 4. Platz.

Damen A Einzel - Endlauf (1-4)

(Bianca Mayer das NonplusUltra)

Titelverteidigerin Petra Wörster (ESV Siegen) und Bianca Mayer (KV Nordsaar) galten als heißeste Anwärterinnen auf den DM-Titel. Petra Fritz (ESV Siegen) verabschiedete sich nach einer indiskutablen Startbahn frühzeitig aus dem Titelrennen und belegte nach einem tollen Endspurt Rang 4 mit 791 Holz.

Silke Thissen (SKV Kleve) spielte solide, ohne die ganz großen Ausreisser nach oben und holte sich mit 803 Holz die Bronzemedaille. P. Wörster und B. Mayer lagen nach 2 Bahnen vorne mit „Sichtkontakt“ zueinander. Dann startete Bianca Mayer den Turbo und katapultierte sich auf das beste Ergebnis von 888

Holz. Sie nahm ihrer Kontrahentin im zweiten Durchgang knappe 50 Holz ab (War im Livestream auf 1-4 leider nicht immer deutlich zu erkennen). Dennoch schmälert das in keinster Weise die Leistung von Petra Wörster. Die mit 828 Holz die Silbermedaille zum ESV Siegen holte.

Damen B Einzel Endlauf – (5-8)

(Sylvia Cornelius neue Deutsche Meisterin)

Durch den verletzungsbedingten Ausfall von Mirjan Serrée avancierte Sylvia Cornelius vom Wuppertaler SK zur Favoritin. Dieser Rolle wurde sie, trotz harter Gegenwehr durch Simona Pohl (SKG Mülheim), mehr als gerecht. Bis zur letzten Bahn hatte Sylvia ihre Führung kontinuierlich ausgebaut und sicherte sich mit 826 Holz den Titel der Deutschen Meisterin vor Simona, die sich nicht minder freute über ihre 800 Holz und den 2. Platz, der mit Silber belohnt wurde. Spannend wurde es im Kampf um Bronze. Hier waren Monika Lamping (KV Quakenbrück) und Ulrike Fleuth (KV Dortmund) im Zweikampf. Bis zur vorletzten Kugel war hier das Knistern in der Luft zu spüren. Monika wirft an, Wackelacht, der Bauer bleibt stehen. Ulrike spielt den vorletzten in die Räumgasse, Handneun. Im letzten Wurf reichte dann eine lockere „7“. Somit das glücklichere Ende für die Dortmunderin. 769 Holz reichten für die Bronzemedaille.

Herren A Einzel – Zwischenlauf (5-8) und Endlauf (1-4)

(Familie Holger Mayer im Gleichschritt)

Der Zwischenlauf der Herren A zeigte Kegelsport vom Allerfeinsten. Das belegen die Zahlen deutlich. TV Holger Hamm (KV Ostsaar) musste im ZL mit guten 873 Holz frühzeitig die Segel streichen. Die Plätze 7, 6 und 5 blieben zusammen mit den Endlaufteilnehmern allesamt über dem letztjährigen DM-Ergebnis von 883 Holz. Steve Blasen (KSV Riol), in der Mannschaft und im Einzel Vorlauf noch über der 900er Marke, sah im Zwischenlauf das Zählwerk bei 889 Holz stehen bleiben. Lediglich Rang 7 für den 3-Fachen Einzelweltmeister. Platz 6 sicherte sich der wiederum stark aufspielende Thorsten Schulte vom VES Lingen, holzgleich mit Horst Stumpe (TG Herford), der bei gleichem Ergebnis drei Holz mehr räumte und 5.

wurde. Für den Endlauf qualifizierten sich als 4. Alexander Mirus (TG Herford) mit 897 Holz, Vereinskollege Uwe Hippert mit 900 Holz, Holger Mayer (KV Nordsaar) mit 902 Holz und Daniel Klink vom heimischen SKV Trier mit 912 Holz.

Im Endlauf dann nochmals Leistungen und Sport vom Feinsten. Während sich Alexander Mirus nach viel „Fallpech“ und einer Menge Achter beim Räumen frühzeitig aus dem Titelrennen verabschieden musste, zeigten die anderen drei Akteure deutlich, was ihr Ziel am heutigen Sonntag sein sollte. Doch vorab genommen, Holger Mayer zeigte allen anderen deutlich die Grenzen auf. Während Uwe Hippert zur Halbzeit noch knapp in Führung lag, musste Daniel Klink schon etwas Federn lassen. Doch Holgers zweite Halbzeit war so unwiderstehlich, dass keiner dem ehemaligen Trierer folgen konnte. Mit 947 Holz konnte sich der „Rookie“ in seiner ersten Herren A Saison souverän den DM-Titel sichern. Uwe Hippert holte sich die Silbermedaille mit ebenfalls starken 914 Holz. Daniel Klink vom gastgebenden SKV Trier sicherte sich mit 894 Holz die Bronzemedaille.

Herren B Einzel – Zwischenlauf (1-4) und Endlauf (5-8)

(KV Nordsaar zum Dritten)

Alleine die Namensliste der im Zwischenlauf ausgeschiedenen Athleten der Herren B liest sich wie ein hochkarätiger Endlauf bei einer Deutschen Meisterschaft. Aber erstens kommt es anders, zweitens als man denkt. Im Zwischenlauf taten sich der TV Thomas Klein (TG Herford 831 / 7.), Wolfgang Gerhardus (Verein Herner Kegler 816 / 8.) und auch Hilbert Wagner (KV Mittelsaar 843 / 6.) allesamt ziemlich schwer mit dem Erreichen des Endlaufes. Wobei die beiden Blockwinner Engelbert Poth (SKV Trier 900 Holz) und Klaus Steier (KV Nordsaar 888 Holz) zweifelsohne die Messlatten hoch gehängt hatten. Allerdings hatten die besten Lucky Loser Klaus Benoist (KV Ostsaar) mit 856 Holz und Manfred Göbel (SKV Trier) mit 853 Holz alle Türen auf gelassen. Lediglich Theo Mülleneisen (KSC Daun-Weiersbach) kratzte mit 852 Holz am Endlauf, scheiterte aber auch.

So wurden denn nun auf den Bahnen 5-8 die Karten neu gemischt. Auch hier gab es wiederum eine enge Entscheidung um die Bronzemedaille. Während sich Klaus Steier von Beginn an nicht die Absicht hatte, sich irgendeine Wurst vom Brot klauen zu lassen und mit seinen 884 Holz seine gute Form bestätigte, fighteten Klaus Benoist und Manfred Göbel bis zur letzten Kugel um den dritten Rang, mit dem

glücklicheren Ende für Klaus Benoist. Klaus Steier holte den dritten Titel an diesem Tage für die KV Nordsaar und die Silbermedaille erkämpfte sich Engelbert Poth vom heimischen SKV Trier.

Allen Meisterinnen, Meistern und Platzierten Herzlichen Glückwunsch.

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 2023

auf Scherenbahnen

in
Trier

Bowling- und Kegelcenter Trier
Karlsweg 5, 54295 Trier

vom 11.05. - 14.05. und vom 18.05. - 21.05.2023



Deutsche Meisterschaften 2023 in Trier - Teil II.

Donnerstag, 18. Mai 2023

MIXED PAARKAMPF – VL (BAHNEN 1-4)

Der Vorlauf der ersten Disziplin zeigte starke bis Weltklasseleistungen der Kontrahenten. Im ersten Block konnten sich Jessica Niehaus und Julian Geerdes (GSK Nordhorn) deutlich vom gegnerischen Feld absetzen und sich mit 694 Holz direkt für den Zwischenlauf qualifizieren.

Den zweiten Block gewannen Bianca und Holger Mayer vom KV Nordsaar. 727 Holz reichten hier um den Zwischenlauf locker zu erreichen.

Den Gewinn des dritten Blocks sicherten sich mit 745 Holz Mandy Parracho und Luca Wolter vom SKV Trier und setzten mit ihrem Ergebnis eine erste Duftmarke für den engeren Favoritenkreis.

Der vierte Block wurde im allerletzten Wurf entschieden. Hier kämpften die Paare Katharina Junk/Dominik Werner (KSC Daun-Weiersbach) und Veronika Schulz/Marc Glöckner (KV Mittelsaar). Beide Paare spielten bei fast identischen Zahlen permanent auf Augenhöhe. Bis zum letzten Wurf lagen Schulz/Glöckner mit 1 Holz in Führung. Dann der letzte Wurf von V. Schulz – dicke Fünf. Katharina Junk hält eine 7 dagegen, und die Kegler aus Daun-Weiersbach gewinnen diesen Block im allerletzten Wurf mit 717 zu 716 Holz. Zum Jubel der einen gesellen sich Tränen bei der anderen Spielerin.

Doch als aktuell nach dem vierten Block beste Lucky Loser bestand für Schulz/Glöckner immer noch die Chance auf das Erreichen des Zwischenlaufs.

Und so kam es dann auch. Während Yvonne Ruch und Markus Gebauer (KV Nordsaar) nach verhaltenem Start auf Bahn 1 in andere Sphären vorstießen und mit 808 Holz das insgesamt beste Vorlaufergebnis (und damit die direkte Quali für den Zwischenlauf) erreichten, standen Maureen Schoonderwoert und Marjan Leis (KSV Riol) ihnen mit 785 Holz nicht viel nach. Sie qualifizierten sich als beste Lucky Loser ebenfalls für den Zwischenlauf. Als Zweitbeste Lucky Loser kamen aus Block fünf Desirée Zylla und Patrick Springer (SK Langenfeld) mit 735 Holz weiter. Und als dritte Lucky Loser schafften es (nach einigen Tränchen) dann auch Verena Schulz und Marc Glöckner mit 716 Holz.

Letztendlich auch in dieser Disziplin wieder die Diskussion nach der gerechten Grundlage der Leistungsbemessung (Nicht falsch verstehen, ich gönne allen Blocksiegern die Quali für den ZL). Aber wenn drei Paare leistungsmäßig besser sind als die schlechtesten Blockwinner, aber trotzdem ausscheiden, dann könnte es bald im Gerechtigkeitsgebälk knistern.

Allen qualifizierten Paaren Herzlichen Glückwunsch.

Damen Paarkampf – VL (Bahnen 1-4)

Im ersten Block deuteten zunächst einmal Katja Ricken und Svenja Quinten von der KV Nordsaar an, dass zumindest der Zwischenlauf am Freitag eine Menge Belegungspotential aus dem Saarland erhalten sollte. Mit 671 Holz gewannen sie sicher den ersten Block.

Der zweite Block brachte wiederum ein saarländisches Winner-Paar hervor. Birgit Stauner und Sandra Keller (KV Ostsaar) holten sich mit 652 Holz die direkte Quali für den Zwischenlauf.

Im dritten Block ließ dann der WKV in persona von Jasmin Eigner und Annika Boiarzin (SV Preußen Lünen) aufhorchen. Mit exakt 700 Holz gewannen sie Block drei und übernahmen zunächst mit dem ersten 700er die Spitze des Feldes. Die augenblickliche Führung der Lucky Loser holten sich mit 651 Nadine Kremer/Birgit Sowinski (Wuppertaler SK).

Im vierten Block zeigten dann Yvonne Ruch und Bianca Mayer von der KV Nordsaar, dass mit ihnen bei diesen Deutschen Meisterschaften auch am morgigen Freitag zu rechnen ist. 767 Holz und souveräner Blockgewinn mit +119 Holz Vorsprung. Und die nächste direkte Quali für das Saarland. Der fünfte und letzte Block war eine Art WKV-Ausscheidung mit Potential. Die direkte Quali für morgen erkämpften sich Katharina Schmitz und Cathrin Bertermann vom SV Preußen Lünen mit 699 Holz. Sie folgen ihren Vereinskolleginnen Eigner/Boiarzin in den Zwischenlauf.

Desweiteren konnten sich als Lucky Loser aus dem letzten Block qualifizieren: Daniela Tönsmann/Melanie Zimmer (Wuppertaler SK) mit 689 Holz sowie Sandra van Bebber/Silke Thissen (Klever SKG) mit 680 Holz. Drittes Lucky Loserpaar wurden Kremer/Sowinski (Wuppertaler SK) mit 651 Holz und +1 Holz Vorsprung auf Rutenberg/Kuhlmann (VHK Herne / 650). Somit 5 x WKV und 3 x Saarland im Zwischenlauf.

Allen qualifizierten Paaren Herzlichen Glückwunsch.

HERREN PAARKAMPF – VL (BAHNEN 5-8)

Gleich im ersten Block zeigten Marjan Leis und Moritz Valentin vom KSV Riol, dass auf „neuer heimischer Anlage“ mit ihnen zu rechnen ist. Mit sage und schreibe 867 Holz deklassierten sie ihre Mitstreiter und setzten sich an die Spitze der 20 Paare.

Im zweiten Block holten sich Marc Glöckner/Robin Schrecklinger von der KV Mittelsaar mit 783 Holz den Winner, der die direkte Quali für den Zwischenlauf bedeutete. Doch auch die 764 Holz von Dominik Schmitz/Lars Kirschbaum (Rösrath), sowie die 753 Holz von Frank und Dirk Kremer (SG Düsseldorfer Kegler) sollten dem einen oder anderen Paar in der Lucky Loser Wertung noch großes Kopfzerbrechen bereiten.

Das nächste Topergebnis präsentierten dann in Block drei die Lokalmatadoren Luca Wolter und Thomas Steines vom SKV Trier. Mit 838 Holz gewannen sie nicht nur ihren Block überlegen, sie meldeten mit diesem Ergebnis auch einen Anspruch fürs morgige Finale an. Daniel Schulz und Marius Weber spielten mit 743 Holz eine ominöse Zahl, die noch relevant für den letzten Block werden wollte. Die anderen Blockteilnehmer spielten für die Qualifikation keine Rolle mehr.

Den vierten Block sicherten sich Valentin Olbricht und Mike Reinert (SG Düsseldorfer Kegler) mit 801 Holz und +189 Holz Vorsprung.

Im letzten Block dann die Entscheidung darüber, wer sich letztendlich für den Zwischenlauf qualifiziert. Den Block gewinnen konnten Uwe Hippert und Raffael Tönsmann von der TG Herford mit 762 Holz. Wagner/Martin (KV Mittelsaar / 720) und Habeth/Habeth (Rösrath / 728) hatten mit der Quali nichts mehr zu tun. Die Titelverteidiger Holger Mayer und Daniel Schöneberger (KV Nordsaar) taten sich von Beginn an sehr schwer und lagen im Hintertreffen. Dann eine 206 auf Bahn 7 und der Anschluss war fast wieder hergestellt. Hippert/Tönsmann waren nicht mehr einzuholen.

Mayer/Schöneberger liegen bei 725 Holz. Und nur noch 2 Wurf. Schnell war klar es müssen 2 Handneuner her um die 743 von Schulz/Weber zu egalisieren. Es fallen beide 9er. Holzgleichheit, aber 3 „Blanke“ mehr gespielt. Die Titelverteidiger bleiben im Rennen.

Allen qualifizierten Paaren Herzlichen Glückwunsch.

Deutsche Meisterschaften 2023 in Trier - Teil II.

Freitag, 19. Mai 2023

**Ausnahmsweise keine Berichte der Zwischenläufe,
da der Autor private Dinge zu erledigen hatte.**

MIXED PAARKAMPF – EL (BAHNEN 3-6)

Im Mixed Paarkampf konnte es eigentlich keine anderen Sieger geben als Yvonne Ruch und Markus Gebauer von der KV Nordsaar. Zu dominant waren ihre Auftritte im Vor- und Zwischenlauf. Mit Ergebnissen von 812 und 808 Holz demonstrierten beide Sportler von den KF Oberthal eindrucksvoll

ihre Stärke. So war es dann auch nicht verwunderlich, dass beide im Endlauf, dieses Mal auf den Bahnen 3-6, mit großem Abstand und einem wiederum starken Ergebnis von 795 Holz gewannen und sich zum Deutschen Meister im Mixed Paarkampf krönten. Den zweiten Platz und die Silbermedaille ging mit 760 Holz an Katharina Junk und Dominik Werner vom KSC Daun-Weiersbach. Bronze holten sich mit 724 Holz die Lokalmatadoren Mandy Parracho und Luca Wolter vom SKV Trier.

DEN MEISTERN UND DEN PLATZIERTEN HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH.

DAMEN PAARKAMPF – EL (BAHNEN 1-4)

Der Endlauf im Paarkampf der Damen zeigte gleich auf der ersten Bahn, dass Yvonne Ruch und Bianca Mayer (KV Nord Saar) ihre Ambitionen aus dem Zwischenlauf auch im Endlauf bestätigen würden. Nach der ersten Gasse noch auf Rang drei liegend, brannten die beiden Damen vom KF Oberthal in der linken Gasse auf Bahn 4 ein wahres Feuerwerk der Abräumkunst in die Kunststofffläche der Trier Bahn ein. Mit sage und schreibe 126 Holz und 13 „Blanken“ sorgten die beiden Mannschaftskolleginnen aus dem Saarland nicht nur für das beste Ergebnis im Damenpaarkampf auf einer Gasse, nein, sie sorgten mit diesem Ergebnis auch schon nach der ersten Bahn im Endlauf quasi für die Vorentscheidung im Endlauf des Damen Paarkampfes. Diese Vorlage war für die anderen drei Paare klipp und klar einfach zu viel. Souverän und und auf hohem Niveau kegelnd „schaukelten“ die beiden ihr Ergebnis „nach Hause“ und wurden verdient mit dem zweitbesten Ergebnis im Vor-/Zwischen- und Endlauf mehr als verdient Deutsche Meisterinnen in der Disziplin DAMEN-PAARKAMPF. Die Beständigkeit der drei Läufe 767 / 757 / 762 konnte eigentlich kein anderes Meisterpaar hervorbringen. Der Kampf um die Silber- und Bronzemedaille war bis zu den letzten Würfeln spannend, wie es einer Deutschen Meisterschaft gebührt. Svenja Quinten und Katja Ricken (KV Nord Saar) lagen vor der letzten Bahn lediglich -1 Holz hinter Nadine Kremer und Birgit Sowinski (Wuppertaler SK). Die Wuppertaler Mädels gewinnen auf der letzten Bahn +29 Holz in der ersten Gasse (Quinten/Ricken räumen lediglich 69 Holz), verlieren aber eben diese 29 Holz, dank einer lupenreinen 108er Gasse von Quinten/Ricken und gewinnen mit nur +1 Holz Vorsprung Silber. Bronze in diesem Falle an die Mädels von der KV Nord Saar. Das Paar vom SV Preußen Lünen, Jasmin Eigner/Annika Boiarzin holen mit 688 Holz abgeschlagen in einem hochwertigen Finale Platz 4.

DEN MEISTERINNEN UND DEN PLATZIERTEN HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH.

HERREN PAARKAMPF – EL (BAHNEN 5-8)

Was in der Entscheidung um den DM-Titel bei den Damen im Paarkampf, vor allen Dingen der spannende Kampf um Silber und Bronze, gezeigt wurde, konnten die Herren in ihrer Paarkampf-Entscheidung von der Spannung her absolut toppen. Vorab genommen, das Nachrückerpaar für das (vermeintliche Mit-) Favoritenpaar Laukmann/Schneimann (SKV Heiligenhaus), Dirk und Frank Kremer von der SG Düsseldorfer Kegler, haben sich mit einer Toppzahl von 810 Holz souverän für das Finale qualifiziert. Hier reichten bei einem Weltklasseniveau die „Körner“ nicht mehr, und die beiden Rheinländer holten sich mit 746 Holz einen respektablen 4. Platz bei den Deutschen Meisterschaften.

Die zum Favoritenkreis zählenden Hüttersdorfer Marc Glöckner und Robin Schrecklinger (KV Mittelsaar) konnten sich mit der Erkenntnis, dass ein Weltklasseergebnis von 808 Holz am heutigen Tage einfach nicht zu mehr reichte, trotzdem keine Vorwürfe machen und sich über die Bronzemedaille freuen. Soweit so gut.

Aber dann waren da noch die beiden Paare vom KSV Rioll (RLPf) und von Oberthal (KV Nord Saar). Moritz Valentin und Marjan Leis und die beiden mehrfachen Deutschen Meister Holger Mayer und Daniel Schöneberger. Nach der ersten Bahn gingen Valentin/Leis mit der Spitzenzahl von 221 Holz mit +1 Holz in Führung. Die 220 Holz von Mayer/Schöneberger wurden in der Halle ebenso lautstark umjubelt. Auf der zweiten Bahn machte das Oberthaler Gespann +10 Holz gut. Wiederum eine +200er Bahn. Mayer/Schöneberger führten jetzt mit +9 Holz. Auf der dritten Spielbahn kommen Valentin/Leis mit einer 205er Bahn bis auf 1 Holz an die routinierten Mayer/Schöneberger ran. Viel spannender kann ein solches Finale auf Topniveau nicht sein. Doch es kommt noch besser.

Auf der letzten Bahn beginnen beide Paare mit je 5 Handneunern. Danach hier eine 8+1, dort eine 7+2. Nach wie vor +1 Führung für das Oberthaler Paar. Die Dramatik schaukelt sich bis zum Schluss hoch, als, ja als Valentin/Leis die letzten Würfe „durchblanken“ und Daniel Schöneberger plötzlich eine 6 mit Hinterholz anspielt. Die Halle tobt und das große Rechnen beginnt. Mayer/Schöneberger lassen Valentin und Leis die letzten beiden Würfe spielen. 2 Handneuner. Das heißt, weil zu diesem Zeitpunkt noch keiner genau weiß, wer hat mehr Neuner gespielt, was tun. Mayer/Schöneberger beraten sich. Um gleichzuziehen muss Holger auf alle Fälle alle drei Kegel mit (Hinterholz) wegräumen, und Daniel muss auf jeden Fall im letzten Anwurf eine Handneun spielen, um die theoretische Chance auf den DM-Titel zu wahren. Holger setzt an, schneidet den König in der rechten Gasse an und holt unter dem Jubel der ganzen Halle alle drei Kegel. Letzter Wurf von Daniel, Handneun. Holzgleichheit. 845 Holz zu 845 Holz. WELTKLASSE ERGEBNISSE. Jubel bei Holger und Daniel, Unsicherheit bei Marjan und Moritz. Dann die Gewissheit. Marjan und Moritz 68 Neuner, Holger und Daniel 67 Neuner. DM-Titel für den KSV Riol.

DANKE FÜR GEILEN KEGELSPORT.

DEN MEISTERN UND DEN PLATZIERTEN HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH.

Deutsche Meisterschaften 2023 in Trier - Teil II.

Samstag, 20. Mai 2023

WEIBL. U24 JUN. EINZEL - VL (BAHNEN 1-4)

Die tragische Figur dieses Vorlaufes war zweifelsohne Fabienne Allers vom VOK Osnabrück. Mit einer +400er Halbzeit gewechselt, ging sie auf Bahn drei auf totalen Kriegsfuss mit dem linken Eckholz. 12 Nullwürfe bedeuteten das Aus. Aber, was wäre wenn. Es hat nicht sollen sein. Den ersten Block in dieser Altersklasse konnte Amelie Achterling vom PSV Fulda mit 783 Holz für sich entscheiden. Im zweiten Block setzte dann Michelle Welland vom VBK Bielefeld das erste Glanzlicht mit 806 Holz und entschied diesen Durchgang für sich. Anna Ribbers von den SK Langenfeld qualifizierte sich als Lucky Loser mit 790 Holz ebenfalls für den Zwischenlauf. Dann kam in Block 3 der Auftritt von Laura Panneck, ebenfalls SK Langenfeld. Mit 827 setzte sie eine starke Marke und untermauerte ihren Anspruch auf einen Podiumsplatz. In ihrem Sog konnte sich Luna-Marie Pfeiffer (mit drei „f“) vom KSV Wetzlar mit 787 Holz ebenfalls in die Zwischenlaufliste eintragen. Im vierten und letzten Block setzte sich Joelle Ehling von BW Herfa mit 807 Holz durch. Den Zwischenlauf komplettieren ihre beiden Blockgegnerinnen Finja Hohmann (PSV Fulda / 781) und Maren Wirtz (KV Ostsaar / 773).

ALLEN QUALIFIZIERTEN HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH UND VIEL ERFOLG IM ZWISCHENLAUF.

MÄNNL. U24 JUN. EINZEL - VL (BAHNEN 5-8)

Bei den U24-Jungs wurde das gute Vorjahresniveau mit teils hervorragenden Leistungen bestätigt. Im starken 1. Block zeigte Arne Schierbaum vom VOK Osnabrück, dass in diesem Jahr mit ihm zu rechnen ist. Mit 897 Holz gewann er den Block und marschierte direkt in den Zwischenlauf. Auf Bahn 7 setzte Schierbaum mit einer 135er Vollengasse eines von vielen Highlights in diesem Vorlauf. Mit ihm konnten sich Eric Scholer (KV Mittelsaar / 856) und Niklas Wörster (TG Friesen Klafeld-Geisweid / 855) als Lucky Loser für den Zwischenlauf qualifizieren. Den Gewinn des 2. Blocks holte sich Lars Kirschbaum von der SKG Rösrath mit 886 Holz, und er machte mit diesem Ergebnis deutlich, dass er in diesem Jahr ein Wörtchen um die Vergabe der Podiumsplätze mitreden wird. In Block 3 konnte sich Jan Anders vom KSV Wettenberg mit 859 Holz durchsetzen. Übrigens kamen aus den Blöcken 2, 3 und 4 nur die jeweils besten Kegler in den Zwischenlauf. Das gelang im letzteren Block Yannik Holzum vom SKV Rees mit 850 Holz. Und dann kam der Auftritt von Titelverteidiger Marjan Leis vom KSV Riol im letzten Block. Mit dem Tagesbestergebnis von 940 Holz (schlechteste Räumgasse 106 !!!) katapultierte er sich als Vorlaufbester in den Zwischenlauf. Da ging es fast schon unter, dass Justin Ehling (BW Herfa / 854) als dritter Lucky Loser morgen ebenfalls im Zwischenlauf dabei ist.

ALLEN QUALIFIZIERTEN HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH UND VIEL ERFOLG IM ZWISCHENLAUF.

DAMEN EINZEL - VL (BAHNEN 1-4)

Den ersten Block der Damen-Einzelkonkurrenz konnte Jasmin Eigner vom SV Preußen Lünen schadlos überstehen und sich als Blockbeste mit 829 Holz für den Zwischenlauf qualifizieren. Die anderen Spielerinnen in diesem Block hatten nach 120 Wurf zu wenig Zählbares auf dem Ergebniszettel stehen.

Im zweiten Block dann ein sehenswerter Zweikampf zwischen Johanna Schönecker (KV Ostsaar) und Katharina Schmitz (SV Preußen Lünen). Johanna kratzte an der 900er Marke, blieb aber mit 895 Holz knapp darunter. Dennoch reichte es für den Blockgewinn. Katharina kam auf 882 Holz und sicherte sich ebenfalls die Teilnahme am Zwischenlauf.

Sabrina Brill (KSV Wieseck) sicherte sich mit 864 Holz den Gewinn des dritten Blockes.

Vereinskollegin Ramona Wilczek schied mit 850 Holz aus. Auch in dieser Kategorie wieder zum Unverständnis des Zuschauers. Wenn ein Block-Winner mit seinem Ergebnis auf Platz 11 liegend den Zwischenlauf sichert, und das siebtbeste Einzelergebnis keine Berücksichtigung findet, dann hapert's gewaltig am Leistungsverständnis und am logischen Menschenverstand.

Jennifer Klink vom SKC Waldbrunn-Hadamar gewinnt mit 849 Holz den 4. Block.

Maike Killadt vom RSV Remscheid startete im 5. Block furios auf Bahn 2 mit einer 244. Letztendlich kommt sie auf starke 882 Holz und nutzt mit diesem hohen Ergebnis die Lucky-Loser-Regelung. Die frisch gekürte, zweifache Deutsche Meisterin in den Paarkämpfen, Yvonne Ruch (KV Nordsaar), spielte ebenfalls auf sehr hohem Niveau. Bei 897 Holz bleibt das Zählwerk stehen. Titelverteidigerin Simone Schnorpfeil von der SK Münstermaifeld zeigte mit ihren 915 Holz, dass auch in diesem Jahr wohl kein Weg an ihr vorbei führen wird. Zwischenlauf erreicht mit Bestergebnis.

ALLEN QUALIFIZIERTEN HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH UND VIEL ERFOLG IM ZWISCHENLAUF.

HERREN EINZEL - VL (BAHNEN 5-8)

In den ersten beiden Blöcken der Herrenkonkurrenz qualifizierte sich jeweils der blockbeste Spieler. Und das zurecht. Robin Schrecklinger (KV Mittelsaar) unterstrich gleich im Startblock seine Titelambitionen. Mit 925 Holz gab es die erste Pfeilspitze in Richtung Mitstreiter.

Lokalmatador Thomas Steines vom SKV Trier holte sich im 2. Block ebenfalls das Bestergebnis. Mit 910 Holz hielt er seine Gegenspieler sicher auf Abstand.

Im 3. Block gab es dann das erste richtig spannende Duell zwischen Sebastian Klöpffel (KSG Kassel) und Dominik Werner (KSC Daun-Weiersbach). Bis zum Schluss blieb es knapp zwischen den beiden Kontrahenten mit dem glücklicheren Ende für Domi. Seine imposante Zahl 922 Holz. Doch auch Seb unterstrich seine starken Leistungen aus der abgelaufenen Bundesligasaison mit 918 Holz. Für die Statistiker interessant: Hier trafen die beiden besten Einzelspieler aus der 2. Liga Nord und 2. Liga Süd aufeinander.

Dann im 4. Block kommt es zum Duell zwischen André Laukmann (SKV Heiligenhaus) und Valentin Olbricht (SG Düsseldorfer Kegler), ein Duell auf Weltklasseniveau. Bis zum Schluss schenken die beiden sich nichts. André holt 968 Holz und Valentin kommt auf 979 Holz. Wieder einmal ein Highlight dieser DM. Im zweiten Blockduell kann sich Stephan Bodenstern (KV BW Sontra) mit 888 Holz den letzten Lucky Loser Platz sichern und in den Zwischenlauf kommen.

Den 5. Block sichert sich Frank Kremer (SG Düsseldorfer Kegler) mit 896 Holz. Die übrigen Spieler haben mit der Zwischenlauf-Quali nicht zu tun. Im Allgemeinen ein Vorlauf auf enorm hohem Leistungsniveau. Da macht das Zuschauen Freude.

ALLEN QUALIFIZIERTEN HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH UND VIEL ERFOLG IM ZWISCHENLAUF.

Deutsche Meisterschaften 2023 in Trier - Teil II.

Sonntag, 21. Mai 2023

WEIBL. U24 JUN. EINZEL - ZL (BAHNEN 5-8)

Am letzten Tag der diesjährigen Deutschen Meisterschaften in Trier eröffneten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren U24-Zwischenläufen. Bei den Mädels konnte Finja Hohmann vom PSV Fulda die Konkurrentinnen mit Bravour im Zaum halten und holte sich verdient mit 832 Holz den Blockgewinn. Auf den vorübergehenden 2. Platz setzte sich Luna-Marie Pfeiffer vom KSV Wetzlar mit 809 Holz. Es stellte sich dann im zweiten Block heraus, dass dieses Ergebnis nicht für den Endlauf

reichen sollte. Denn nicht nur die zweite Blockgewinnerin, Laura Panneck (SK Langenfeld / 848) und ihre Vereinskollegin Anna Ribbers (827) übertrafen Luna-Marie, sondern auch Maren Wirtz von der KV Ostsaar konnte sich mit einer fulminanten Schlussbahn von 225 Holz und einem Gesamtergebnis von 821 Holz an der Hessin vorbeischieben. Im Endlauf also Laura Panneck (SK Langenfeld), Finja Hohmann (PSV Fulda), Anna Ribbers (SK Langenfeld) und Maren Wirtz (KV Ostsaar).

WEIBL. U24 JUN. EINZEL - ENDLAUF (BAHNEN 1-4)

Oft ist es so, dass die unauffälligsten Spielerinnen zum Schluss ihr wahres Gesicht zeigen. So auch Maren Wirtz (KV Ostsaar), die so gerade als letzte Lucky Loserin in den Zwischenlauf kam und auch dort als 4. In den Endlauf rutschte. Sie kegelte gleichmäßig und ließ sich scheinbar durch nichts aus der Ruhe bringen. Selbst dann nicht, als sie nach 3 Bahnen auf Laura Panneck (SK Langenfeld) +40 Holz Vorsprung hatte und Laura mit einem tollen Endspurt von 232 noch auf 834 Holz kam. Maren behielt die Nerven, verlor zwar zum Schluss noch 32 Holz, konnte sich aber mit 842 Holz den Titel der Deutschen Meisterin 2023 holen. Laura Panneck Deutsche Vizemeisterin mit 834 Holz. Anna Ribbers vom SK Langenfeld holte sich mit 810 Holz die Bronzemedaille und den 4. Platz erkämpfte sich Finja Hohmann mit 800 Holz.

Endstand:

- 1. MAREN WIRTZ (KV OSTSAAR) 842**
- 2. LAURA PANNECK (SK LANGENFELD) 834**
- 3. ANNA RIBBERS (SK LANGENFELD) 810**
- 4. FINJA HOHMANN (PSV FULDA) 800**

Der Meisterin und alle Platzierten allerherzlichste Glückwünsche.

MÄNNL. U24 JUN. EINZEL - ZL (BAHNEN 1-4)

Schnell kristallisierte sich bei der männlichen U24-Konkurrenz raus, dass im ersten Block Lars Kirschbaum von der SKG Rösrath und Arne Schierbaum vom VOK Osnabrück den Blockgewinn untereinander ausmachen würden. Lars ging von der ersten Bahn an in Führung und dachte nicht daran, diese wieder abzugeben. 893 Holz sein Ergebnis und somit die direkte Quali für das Finale. Doch auch Arne ließ sich nicht beirren und spulte, bis auf einen Eckenfehler, routiniert sein „Programm“ runter. Seine Zähler blieben bei 874 Holz stehen. Was dieses Ergebnis wert sein würde, sollte sich im zweiten Block heraus stellen. Diesen dominierte, wie schon den Vorlauf, Marjan Leis vom KSV Riol. Konnte er im VL mit 940 Holz überzeugen, so holte er im Zwischenlauf sogar 941 Holz und gewann mit großem Abstand diesen Durchgang. Und dann waren da ja noch die 874 Holz von Arne aus dem ersten Block. Jan Anders (KSV Wettenberg) schien vorübergehend schon komplett aus dem Rennen zu sein. Niklas Wörster (TG Friesen Klafeld-Geisweid) und Yannik Holzum (SKV Rees) puschten sich gegenseitig. Doch vor der letzten Räumgasse - Marjan war der Blockgewinn längst nicht mehr zu nehmen - standen plötzlich folgende Zwischenergebnisse an den Anzeigern. Jan Anders 771, Niklas Wörster 779 und Yannik Holzum 780. Das hieß, 6 „Blanke“ für Niklas und Yannik, 8 „Blanke“ für Jan. Doch dann kam wahrscheinlich die Taktik (oder vielleicht auch die Nerven) dazu. Denn kurz vor Schluss waren die 874 aus dem Vorlauf nicht mehr zu erreichen. Nutzniesser dieser „Taktierung“ waren, Arne Schierbaum und Yannik Holzum, die beide als Lucky Loser ins Finale einzogen. Alle Finalteilnehmer: Marjan Leis (KSV Riol), Lars Kirschbaum (SKG Rösrath), Arne Schierbaum (VOK Osnabrück) und Yannik Holzum (SKV Rees).

MÄNNL. U24 JUN. EINZEL - ENDLAUF (BAHNEN 5-8)

Klarer Favorit bei den „Junioren“ war eindeutig Marjan Leis vom KSV Riol, der schon den Vor- und Zwischenlauf klar dominierte. Doch das Bild im Endlauf war zunächst ein anderes. Denn nach zwei Bahnen führte mit Arne Schierbaum vom VOK Osnabrück eben nicht der Titelverteidiger aus Rheinland-Pfalz. Arne führte mit einer hohen 470er Halbzeit vor Marjan, der eine gute 460er Halbzeit spielte. Also keinesfalls schlechtes Niveau. Doch dann zog der Rioler die Zügel etwas straffer an. Gleichzeitig musste Arne Federn lassen und sich gleichzeitig darauf konzentrieren seinen Vorsprung auf die beiden anderen Gegner nicht zu gering werden zu lassen. Marjan spielte sich unbeeindruckt vom Drumherum auf das blockbeste Resultat von 951 Holz und verteidigte seinen Deutschen Meistertitel souverän. Und so ganz nebenbei stellte er mit seinem Endlaufergebnis von 951 Holz

einen neuen Deutschen Rekord bei den Junioren auf. Zweiter wurde unter großem Jubel seiner Anhängerschaft Arne Schierbaum vom VOK Osnabrück mit glänzenden 890 Holz. Lars Kirschbaum musste sich für die Bronzemedaille auf der letzten Spielbahn nochmal richtig ins Zeug legen um Yannik Holzum (SKV Rees) mit einer 231 Schlussbahn und 859 zu 853 Holz in die Schranken und auf den 4. Platz zu weisen.

Endstand:

- 1. MARJAN LEIS (KSV RIOL) 951**
- 2. ARNE SCHIERBAUM (VOK OSNABRÜCK) 890**
- 3. LARS KIRSCHBAUM (SKG RÖSRATH) 859**
- 4. YANNIK HOLZUM (SKV REES) 853**

Dem Meister und alle Platzierten allerherzlichste Glückwünsche.

DAMEN EINZEL - ZL (BAHNEN 5-8)

Und die Krimis gehen weiter. Im ersten Block der Damen Einzelkonkurrenz zeigte allen voran Yvonne Ruch von der KV Nordsaar mit 877 Holz, dass mit ihr auch im Endlauf zu rechnen sein wird. Um Platz 2 wurde ein Kampf bis buchstäblich zur letzten Kugel geführt. Johanna Schönecker (KV Ostsaar) und Katharina Schmitz (SV Preußen Lünen) fighteten bis zum Anschlag. Nach drei Bahnen trennten die beiden lediglich 2 Hölzer zugunsten von Johanna. Und auch die jeweiligen Schlussbahnen von beiden Spielerinnen auf Augenhöhe. Letzter Wurf, Kathy muss eigentlich nur noch den rechten Bauern holen, und sie läge vorläufig auf Platz zwei. Denn auch mit einer Handneun konnte Johanna ihr dann den zweiten Platz nicht mehr streitig machen. Johannas Handneun kommt, aber Katharina meint es zu gut mit dem Dreheffekt auf das Eckholz, überzieht und wirft hinter den Bauern. Nullwurf und beide Spielerinnen sind holzgleich. Also wieder einmal eine Entscheidung über das höhere Räumergebnis oder sogar über die mehr geworfenen „Blanken“? Nach Auswertung hatte Katharina +1 Holz mehr abgeräumt. Es gehört halt auch manchmal etwas Glück dazu. Im zweiten Block schaltete Simone Schnorpfeil (SK Münstermaifeld) von Beginn an den Turbo an und ließ den Konkurrentinnen nicht den Hauch einer Chance. 909 Holz blieben auf dem Zählwerk stehen. In ihrem Sog qualifizierte sich Maike Killadt vom RSV Remscheid mit ebenfalls fantastischen 875 Holz für den Endlauf. Somit stehen im Finale auf den Bahnen 1-4 folgende Teilnehmerinnen: Simone Schnorpfeil (SK Münstermaifeld), Yvonne Ruch (KV Nordsaar), Maike Killadt (RSV Remscheid) und Katharina Schmitz (SV Preußen Lünen).

DAMEN EINZEL - ENDLAUF (BAHNEN 1-4)

Soviel Spannung in den Vor- und Zwischenläufen teilweise vorherrschte, umso „unspannender“ gingen die letzten Finals der diesjährigen Deutschen Meisterschaften über die Bühne, allerdings bei teilweise Weltklasseleistungen. Bei den Damen zeigte Maike Killadt (RSV Remscheid) von Beginn an, dass sie die meisten „Körner“ für den Endlauf in der Tasche hat. Mit souveränem Spiel kam Maike auf das beste Endlaufergebnis von 903 Holz und kürte sich verdientermaßen mit dem Deutschen Meistertitel. Katharina Schmitz (SV Preußen Lünen) fand während des gesamten Finales keine „greifende Waffe“, um auch nur ansatzweise in die Nähe des Podiums zu gelangen. 814 Holz und der 4. Platz waren die etwas magere Ausbeute. Yvonne Ruch (KV Nordsaar) vergurkte die Startbahn mit 191 Holz. Diesem großen Rückstand lief sie eigentlich während des gesamten Endlaufs hinterher. Immerhin traf sie die letzten drei Bahnen mit 662 so gut, dass sie auf versöhnliche 853 Holz kam. Bronze war ihr sicher. Simone Schnorpfeil (SK Münstermaifeld), die noch den Vor- und Zwischenlauf mit 900er Ergebnissen anführte, tat sich unter dem Druck im Finale etwas schwer. Dennoch zeigte sie mit 878 Holz eine sehr gute Leistung und freute sich über die verdiente Silbermedaille.

ENDSTAND:

- 1. MAIKE KILLADT (RSV REMSCHEID) 903**
- 2. SIMONE SCHNORPFEIL (SK MÜNSTERMAIFELD) 878**
- 3. YVONNE RUCH (KV NORDSAAR) 853**
- 4. KATHARINA SCHMITZ (SV PREUSSEN LÜNEN) 81**

Der Meisterin und alle Platzierten allerherzlichste Glückwünsche.

HERREN EINZEL - ZL (BAHNEN 1-4)

Im ersten Block der Herren trafen mit Robin Schrecklinger und André Laukmann zwei Spieler aufeinander, die ein gewaltiges Wörtchen um die Vergabe des DM-Titels mitreden wollten. Die zwei Protagonisten Sebastian Klöpfel (KSG Kassel / 878) und Frank Kremer (SG Düsseldorfer Kegler / 867) spielten auf gutem Niveau mit, aber eben nur mit. Denn der Zweikampf zwischen Robin und André ging ebenfalls bis zur (vor-)letzten Kugel. André mit seiner zügigen Spielweise war durch, die Anzeige zeigte bärenstarke 940 Holz an. So musste Robin, um vorbeizuziehen, im „Vorletzten“ eine Handneun für den Anwurf spielen. Leider nur eine „Wackelacht“. Im letzten Wurf dementsprechend nur 1 Pin dazugerechnet kam er auf ebenfalls sehr gute 939 Holz. Das war die Zahl, die es galt im zweiten Block nicht aus den Augen zu verlieren. Dominik Werner ließen diese 939 Holz relativ ruhig atmen. Äußerlich relativ gelassen spulte er sein Kegelprogramm runter und kam auf die Topzahl von 988 Holz, die gleichzeitig einen neuen Deutschen Rekord im Herren Einzel bedeuten. Das bisher höchste Ergebnis dieser Meisterschaften. An seine Fersen heften konnte sich lediglich Thomas Steines vom heimischen SKV Trier. Er qualifizierte sich ebenfalls für das Finale mit starken 932 Holz. Dementsprechend ergibt sich folgende Teilnehmerliste im Endlauf: Dominik Werner (KSC Daun-Weiersbach), André Laukmann (SKV Heiligenhaus), Robin Schrecklinger (KV Mittelsaar) und Thomas Steines (SKV Trier).

HERREN EINZEL - ENDLAUF (BAHNEN 5-8)

Nach seinem neuen Deutschen Rekord im Zwischenlauf ließ Dominik Werner vom KSC Daun-Weiersbach auch im Endlauf keine Zweifel mehr aufkommen, dass nur er, und wirklich nur er die Goldmedaille aus dem Kegelcenter in Trier mit nach Hause nehmen würde. In einem hochkarätig besetzten Finale ließ Domi mit einem weiteren Weltklasseergebnis von 981 Holz seinen Gegnern nicht den Hauch einer Chance und wurde verdient zum ersten Mal in der Herrenklasse Deutscher Meister im Einzel. Nach seinem letzten Wurf sah man dem sympathischen blonden Jungen die ganze Anspannung des Finales an. Er schmiss sich seinem Vater und Betreuer in die Arme und ließ den Gefühlen freien Lauf. Und es sind gerade solche Momente, die uns immer wieder vor Augen halten: selbst der beste Kegler ist keine Maschine. Und dass sich andere erfolgsverwöhnte Sportkegler auch über Silber freuen können, zeigte eindrucksvoll Robin Schrecklinger (KV Mittelsaar) mit ebenfalls bärenstarken 943 Holz und riss nach seinem letzten Wurf erleichtert die Arme in die Luft. Der Mitfavorit auf den DM-Titel, André Laukmann (SKV Heiligenhaus), enttäuschte keinesfalls mit seinem Ergebnis von 923 Holz. Allerdings fand auch er kein probates Mittel gegen einen heute schier unschlagbaren Dominik Werner und musste sich mit Bronze zufrieden geben. Vergessen wir nicht die 914 Holz von Thomas Steines (4. Platz) vom SKV Trier, der sich auf „seiner Heimanlage“ redlich mühte den drei „Großen“ das Leben schwer zu machen. Thomas, es hat nicht ganz gereicht, aber enttäuscht hast Du keinesfalls.

ENDSTAND:

- 1. DOMINIK WERNER (KSC DAUN-WEIERSBACH) 981**
- 2. ROBIN SCHRECKLINGER (KV MITTELSAAR) 943**
- 3. ANDRÉ LAUKMANN (SKV HEILIGENHAUS) 923**
- 4. THOMAS STEINES (SKV TRIER) 914**

Dem Meister und alle Platzierten allerherzlichste Glückwünsche.

Deutsche Meisterschaften 2023 in Trier

DM 2023 Herren Einzel - Zwischenlauf, Startbahn 2
DM - 4. Spieltag am 21.05.2023
Startzettel 120 Wurf komb.

Name: **Werner**
 Vorname: **Dominik**
 Verein: **KSC Daun-Weiersbach**
 Ort: **Bowling- und Kegelcenter Trier, Bahnen 1-4**




Wurf	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10										
Bahn 2	9	8	9	8	9	9	9	9	9	9	88									
Volle	9	8	8	9	9						43	131	11							
Bahn 2	7	2	9	9	7	2	9	9	8	9	71									
Räumen	9	9	7	2	8						35	106	7							
ges.											237									
Bahn 3	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	90									
Volle	9	9	7	9	9						43	133	14							
Bahn 3	8	1	9	9	9	9	9	9	9	9	81									
Räumen	9	9	9	9	9						45	126	13							
ges.											259									
Bahn 4	9	9	9	9	9	7	9	9	9	9	88									
Volle	9	9	8	8	9						43	131	12							
Bahn 4	9	7	2	9	9	9	9	7	2	9	72									
Räumen	9	9	9	8	1						36	108	9							
ges.											239									
Bahn 1	9	9	9	9	9	9	9	9	7	7	86									
Volle	9	9	9	7	9						43	129	12							
Bahn 1	9	9	7	1	9	9	9	9	9	9	80									
Räumen	9	9	9	9	8						44	124	12							
ges.											253									
Volle:											524	Räumen:						464		
Neuner:											90	Kränze:						1		
ges.											988									
Endergebnis											Deutscher Rekord									